

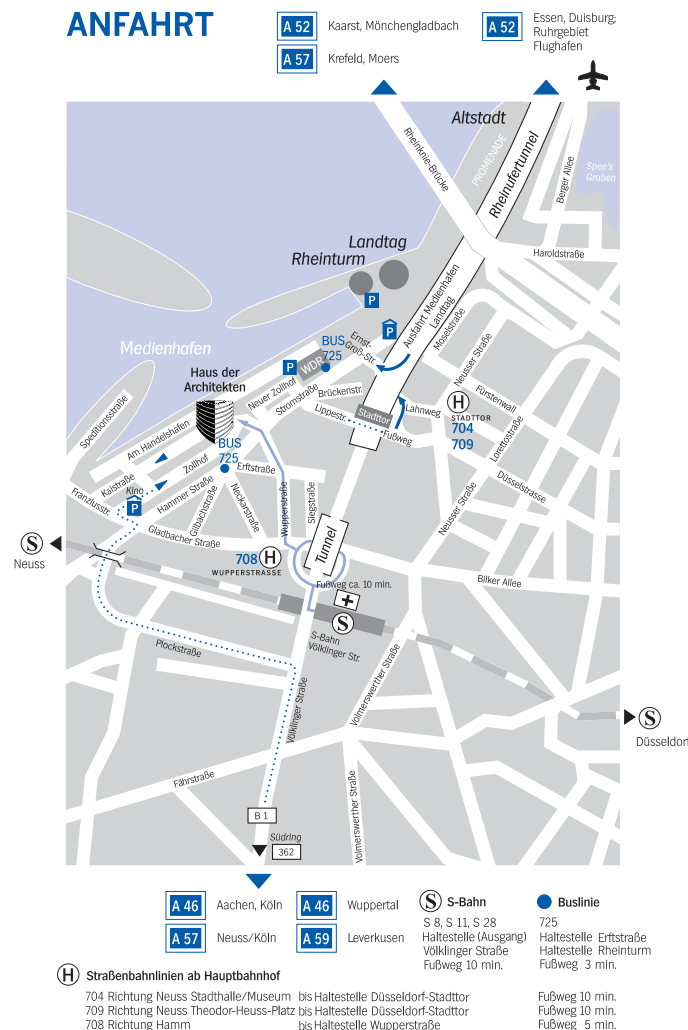


Kontinuität der Brüche

Weltausstellung **s**architektur
1851 – 2015



ANFAHRT



Strassenbahnlinien ab Hauptbahnhof

704 Richtung Neuss Stadthalle/Museum
709 Richtung Neuss Theodor-Heuss-Platz
708 Richtung Hamm

bis Haltestelle Düsseldorf-Stadtfor
bis Haltestelle Wupperstraße

Fußweg 10 min.
Fußweg 10 min.
Fußweg 5 min.

Das Haus der Architekten steht interessierten Besuchern offen, zum Beispiel im Rahmen von Veranstaltungen und Ausstellungen, die oft das Verhältnis von Architektur und Kunst thematisieren.

Es ist Anlaufpunkt für Architektur- und Kunstfreunde aus der Region. Von hier aus starten beispielsweise regelmäßig Führungen durch den Düsseldorfer Medienhafen.

Zugleich ist das Haus der Architekten ein Bildungszentrum der nordrhein-westfälischen Architektenschaft. Beinahe täglich finden hier Seminarveranstaltungen zu Bau- und Planungsthemen statt.

Architektenkammer
Nordrhein-Westfalen

Zollhof 1 · 40221 Düsseldorf · Telefon (0211)49 67-0 · Fax (0211)49 67-99
Internet: www.aknw.de · eMail: info@aknw.de

Save the date

24. September 2014, 18:30 Uhr

WERKVORTAG

ARGE Deutscher Pavillon EXPO Milano 2015

SCHMIDHUBER, München

Milla & Partner, Stuttgart

NUSSL, Roth bei Nürnberg

Es sprechen:

Lennart Wiechell

Architekt und Managing Partner

bei SCHMIDHUBER

Peter Redlin

Kreativdirektor und Geschäftsführer

bei Milla & Partner

Absender

Architektenkammer
Nordrhein-Westfalen



Haus der Architekten

Zollhof 1

40221 Düsseldorf

Bitte
freimachen

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die nationalen Staatspavillons auf den Weltausstellungen sind eine besondere Planungs- und Bauaufgabe. In der 163-jährigen Expo-Geschichte hat sich dieser Bautyp als äußerst wandlungsfähig erwiesen: Der Bogen spannt sich von der Manifestation einer politischen Doktrin oder einer gesellschaftlichen Vision über die völkerrechtliche Legitimation der Souveränität junger Staaten bis hin zum Ausdruck eines euphorisch vorgetragenen Zukunftsglaubens oder auch wirtschaftlicher, kultureller und intellektueller Potenz.

Weltausstellungspavillons sind Bauten mit Verfallsdatum. Sie vergehen in Flüchtigkeit, wenn sie nicht zuweilen als Meisterwerke der Architektur eine eigene Wirkungsdynamik entfalten. Man denke an Mies van der Rohes berühmten Barcelona-Pavillon als einzigen deutschen Weltausstellungsbau der Weimarer Republik; oder an Melnikows Sowjetpavillon in Paris von 1925. Sie vertreten eine fast unüberschaubare Zahl politischer Architekturen, die niemals verwirklicht worden wären, hätte man sie als dauerhafte Bauten vorgeschlagen.

Mit der Ausstellung „Kontinuität der Brüche“ werfen wir einen Blick auf die Darstellung deutscher Weltausstellungsbeiträge und Nationalpavillons, die seit 1876 entstanden sind. Der Wechsel der Staatssysteme und Ideologien sowie die gesellschaftliche Entwicklung insgesamt lässt sich oftmals in der baulichen Gestalt der Pavillons überraschend genau ablesen. Die deutschen Pavillons werden chronologisch vorgestellt in Bildtafeln, Dokumenten und teilweise Original-Objekten. Auf diese Weise vermittelt sich die Kontinuität der Brüche, die sich im Erscheinungsbild der Architekturen niederschlägt.

Die Darstellung deutscher Beiträge korrespondiert mit Illustrationen, Dokumenten und Fotografien, mit denen ausgewählte Objektbeispiele der Weltausstellungsarchitektur auch anderer Nationen seit 1851 präsentiert werden.

Die Ausstellung wird begleitet von dem 2013 erschienenen Buch „Geträumt, geplant, gebaut – abgerissen! Weltausstellungsarchitektur“, in dem 188 Texte von temporären Weltausstellungsbauten, der darin gezeigten Kunst, politischen und kulturhistorischen Hintergründen berichten. Ein faszinierender Rückblick auf ein klar definiertes Aufgabenfeld für Architektinnen und Architekten, das auf das Engste mit Politik und Zeitgeist verbunden ist.

Ein Blick zurück, der zugleich die Aufmerksamkeit nach vorne lenkt. Denn 2015 findet die nächste Weltausstellung statt. Ganz in unserer Nähe – in Mailand.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr

Ernst Uhing
Präsident der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen

PROGRAMM



Kontinuität der Brüche

Weltausstellungsarchitektur 1851 – 2015

Dienstag, 2. September 2014, 18:30 Uhr,
Haus der Architekten

Begrüßung

Dr.-Ing. Christian Schramm
Vizepräsident der Architektenkammer NRW

Einführung in die Ausstellung

Architekt Dr. Thomas Schriefers
Künstler, Autor und Kurator der Ausstellung, Köln

Get-together

Um Anmeldung wird gebeten bis zum 29. August 2014.

Mit beiliegender Antwortkarte, per Fax 0211 4967-92
oder per E-Mail teilnahme@aknw.de.

Ausstellungsdauer 3. September 2014 bis 24. Oktober 2014
Mo - Fr 9 - 17 Uhr

M E M O

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Kontinuität der Brüche
Weltausstellungsarchitektur 1851 – 2015

Dienstag, 2. September 2014
18.30 UHR

Teilnahme zugesagt

An der Ausstellungseröffnung **Kontinuität der Brüche**,
Dienstag, den 2. September 2014, im Haus der Architekten

☐ nehme(n) ich und _____ weitere Person(en) teil.

Anmeldung per E-Mail bitte an: teilnahme@aknw.de

Falls Sie in Zukunft auch per E-Mail über Veranstaltungen der AKNW informiert werden möchten, geben Sie uns bitte Ihre **E-Mail-Adresse** an:

E-Mail

Name

Bitte in Druckbuchstaben